

# Das Geschäft mit fossilen Brennstoffen ist nicht mehr das, was es einmal war

23.09.2021 | [Frank Holmes](#)

Es wird immer schwieriger, im Geschäft mit fossilen Brennstoffen tätig zu sein. Auf beiden Seiten des Atlantiks machen Gesetzgeber und nicht gewählte Bürokraten den Unternehmen in der Frage des Klimawandels sozusagen die Hölle heiß. Im US-Repräsentantenhaus haben die Demokraten eine Untersuchung darüber eingeleitet, ob sich die Ölunternehmen an der so genannten "Klima-Desinformation" beteiligt haben. Letzte Woche wurden Briefe an die Spitzenmanager von Exxon Mobil, BP, Chevron und Royal Dutch Shell geschickt, um Unterlagen anzufordern, und für den nächsten Monat sind Anhörungen geplant.

In der Zwischenzeit wird erwartet, dass die Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (SEC) eine Reihe neuer Offenlegungspflichten für alle börsennotierten Unternehmen vorschlägt, möglicherweise schon zum Jahresende, um die Anleger über potenzielle Klimarisiken im Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit zu informieren. In Europa scheint die Strategie darin zu bestehen, jegliche Kreditvergabe an die fossile Brennstoffindustrie zu unterbinden.

Es wird erwartet, dass die Europäische Zentralbank (EZB) nächstes Jahr die Handelsgeschäfte großer Banken in einem so genannten Klima-"Stresstest" untersuchen wird, und mindestens eine große aktivistische Investorengruppe, ShareAction, drängt die Kreditgeber, alle Verbindungen zu fossilen Brennstoffen zu kappen.

All dies berücksichtigt natürlich nicht die Tatsache, dass fossile Brennstoffe immer noch rund 80% der weltweiten Energieversorgung ausmachen. Oder dass viele führende Öl- und Gasproduzenten Milliarden in erneuerbare Energien, einschließlich Wind- und Solarenergie, und in Energiespeichertechnologien investieren. Chevron hat gerade Pläne vorgestellt, seine Investitionen in kohlenstoffärmere Energien bis 2028 auf 10 Milliarden Dollar zu verdreifachen.

## **Können Klimawissenschaftler zur Verantwortung gezogen werden?**

Der Klimawandel war eines der Hauptthemen auf der Konferenz des Gold Forum Americas, an der ich letzte Woche in Denver teilgenommen und dort gesprochen habe. In den Gesprächen, die ich mit einigen meiner Kollegen führte, wurde die Frage aufgeworfen, ob bestimmte Wissenschaftler für die Verbreitung ihrer eigenen "Klima-Desinformation" finanziell haftbar gemacht werden könnten, die Angst geschürt und die politischen Entscheidungsträger dazu veranlasst hat, neue drakonische Steuern und Vorschriften zu erlassen.

Ein Kollege drückte es folgendermaßen aus: In fast jedem anderen Beruf - vom Arzt über den Ingenieur bis hin zum Vermögensverwalter - gibt es Mechanismen, um schlechte Akteure zur Verantwortung zu ziehen. Warum ist das bei Wissenschaftlern nicht der Fall, die vielversprechende oder irreführende Aussagen machen können, die erhebliche Auswirkungen auf Einzelpersonen und Unternehmen haben?

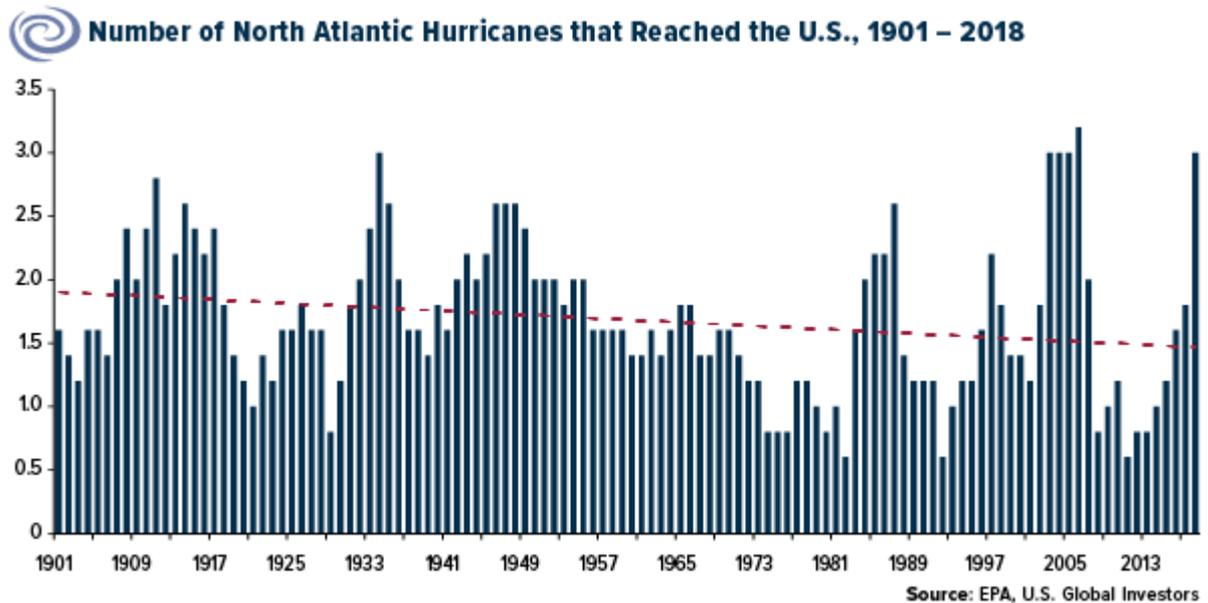
Der Gedanke klingt weit hergeholt, aber er ist nicht gänzlich unbekannt. Im Jahr 2012 befand ein italienisches Gericht sechs Seismologen des Totschlags für schuldig, weil sie nicht ordnungsgemäß vor einem Erdbeben gewarnt hatten, bei dem rund 300 Menschen ums Leben kamen. Dieses Urteil wurde 2014 aufgehoben, hatte aber zur Folge, dass Wissenschaftler auf der ganzen Welt in höchste Alarmbereitschaft versetzt wurden.

Um es klar zu sagen: Ich bin nicht dafür, Wissenschaftler wegen Verbrechen anzuklagen. Die moderne Technologie, so fortschrittlich sie auch sein mag, kann Erdbeben immer noch nicht mit einem gewissen Grad an Sicherheit vorhersagen.

## **Nicht mehr, sondern weniger Hurrikans treten in den Vereinigten Staaten auf**

Das Gleiche gilt vielleicht auch für das Klima. Uns wird suggeriert, dass der Klimawandel für die Zunahme von Wirbelstürmen verantwortlich ist, aber wenn man sich die Daten der Environmental Protection Agency (EPA) ansieht, stellt man fest, dass die Zahl der nordatlantischen Wirbelstürme, die die USA jedes Jahr

heimsuchen, in den letzten 120 Jahren tendenziell zurückgegangen ist. Bis heute ist die tödlichste Naturkatastrophe in der Geschichte der USA der Große-Galveston-Hurrikan, der die texanische Stadt im Jahr 1900 verwüstete, also einige Jahre bevor Henry Ford mit der Massenproduktion des Model T begann.



Ich erwähne das alles nicht, um einen Streit zu provozieren. Ich glaube, dass die Mehrheit der Klimawissenschaftler ehrliche Arbeit leistet und gute Absichten hat. Das Problem ist, dass sie auch das Gehör einiger Agenda-gesteuerter Politiker und Bürokraten haben, die aktiv nach neuen Gründen suchen, um es schwieriger zu machen, ein Energie- oder Bergbauunternehmen zu führen.

### Die USA sind auf dem besten Weg, das am wenigsten geimpfte G7-Land zu werden

Bis zu diesem Punkt habe ich noch nichts über die Rolle der Medien bei der Verbreitung von Angst, Unsicherheit und Zweifel gesagt. Die Ursache für die Befürchtungen vieler Menschen liegt nicht nur bei den Kabelnachrichtensendern, die alles sensationell aufbereiten, sondern auch bei den Plattformen der sozialen Medien, die Fehlinformationen freien Lauf gelassen haben. Ich spreche hier speziell über Fehlinformationen im Zusammenhang mit Impfstoffen.

Dieses Thema kam auch in Denver zur Sprache. Ich bin vollständig gegen COVID geimpft und habe sogar eine dritte Auffrischungsimpfung erhalten, aber viele meiner Kollegen haben ihre erste Impfung noch nicht bekommen. Wenn ich sie frage, warum, sagen sie immer, dass sie der Regierung nicht trauen. Wenn das der Fall ist, frage ich, ob sie dann wohl Gold oder Bitcoin besitzen.

Abgesehen davon glaube ich, dass der Impfstoff unsere beste Hoffnung ist, das Leben wieder so zu gestalten, wie es vor der Pandemie war. Auf meinem Weg von und nach Denver waren die Flugzeuge und Flughäfen voll, aber die Daten der Transportation Security Administration (TSA) zeigen, dass der kommerzielle Flugverkehr im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt im Jahr 2019 immer noch um durchschnittlich 25% zurückgegangen ist. Das ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass sich zu viele Amerikaner nicht impfen lassen.

Tatsächlich sind die USA im Begriff, das am wenigsten geimpfte G7-Land mit hohem Einkommen zu werden. Obwohl die USA über den größten Vorrat an COVID-Impfstoffen verfügen und einen dramatischen Vorsprung haben, wird das Land bald die niedrigste Impfquote aller G7-Länder haben, nachdem Japan es überholt hat.

<https://ourworldindata.org/grapher/share-people-fully-vaccinated-covid?country=CAN~ITA~JPN~FRA~DEU~USA~GB>

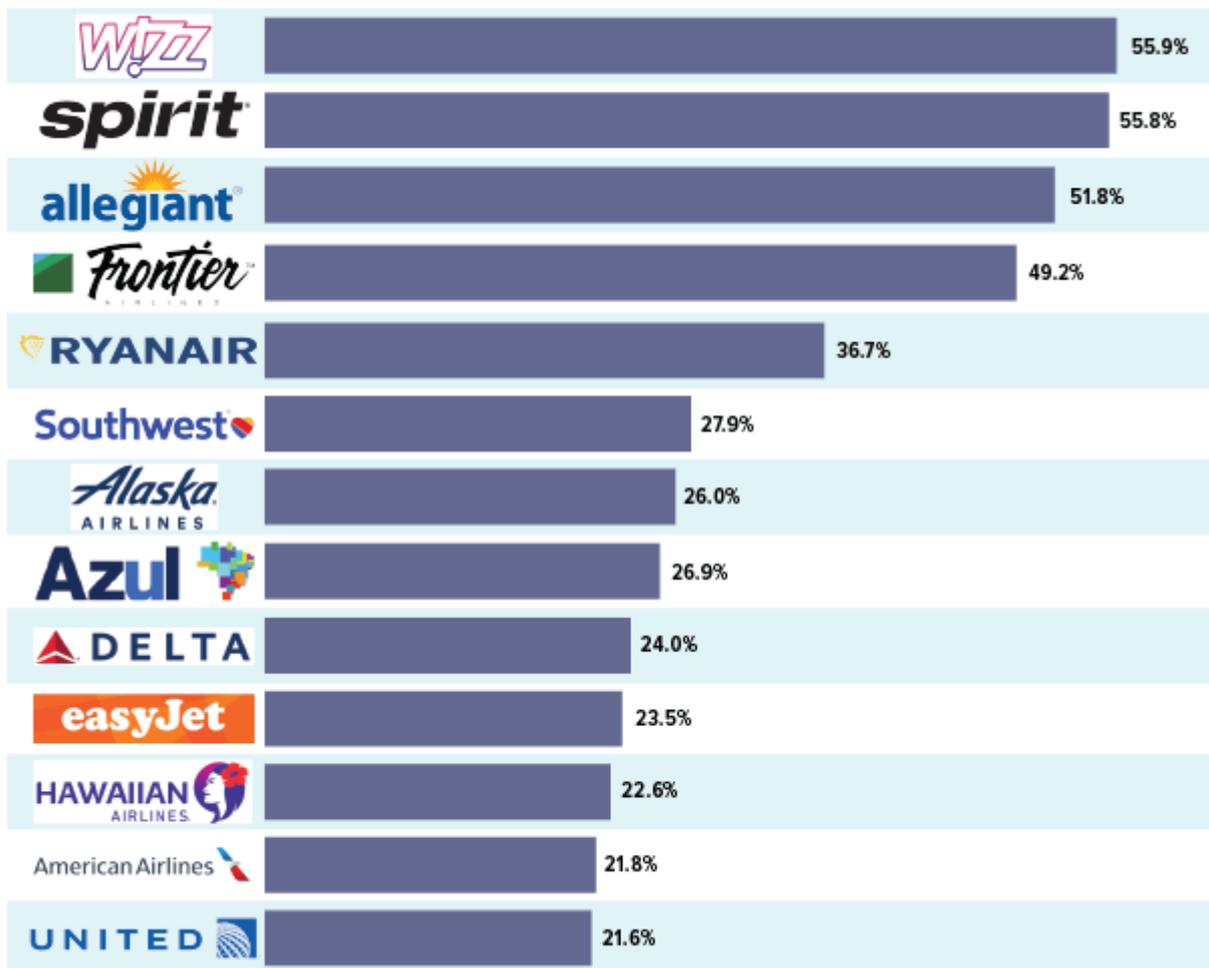
### Zusatzgebühren halfen den Fluggesellschaften 2020 über Wasser zu halten

Ich schließe mit einigen positiven Finanznachrichten aus dem Jahr 2020. In einem Jahr, in dem die

Nachfrage nach Flugreisen durch die Pandemie zusammenbrach, gelang es den Fluggesellschaften, die Lichter am Leuchten zu halten, zum großen Teil dank der Zusatzgebühren. Wie die Umsätze im Allgemeinen sind auch die Zusatzgebühren in absoluten Zahlen zurückgegangen, aber ihr Anteil an den Gesamteinnahmen der Fluggesellschaften ist im vergangenen Jahr gestiegen.

### Ancillary Revenue as a Percent of Total Revenue

Select Airlines as of 2020



Source: CarTrawler, IdeaWorks, U.S. Global Investors

Die Low-Budget-Fluggesellschaften schienen am meisten zu profitieren. Wizz Air mit Sitz in Ungarn erzielte fast 56% seines Gesamtumsatzes mit Non-Ticket-Verkäufen und damit den höchsten Anteil aller anderen Unternehmen. Spirit Airlines lag dicht dahinter, gefolgt von Allegiant Air, Frontier Airlines und Ryanair.

Weitere gute Nachrichten gab es letzte Woche von Ryanair. Die irische Billigfluggesellschaft gab bekannt, dass sie ihr Wachstumsziel für die nächsten fünf Jahre auf 50% anhebt, während es zuvor bei 33% gelegen hatte. Dies würde bedeuten, dass Ryanair bis 2026 mehr als 225 Millionen Fluggäste im Jahr befördern wird, nachdem das Unternehmen in Märkte wie Italien, Skandinavien und Marokko expandiert hat. Die Fluggesellschaft hofft, in diesem Winter etwa 90% ihrer Kapazität vor dem COVID zu erreichen.

© Frank Holmes  
[U. S. Global Investors](http://www.usglobalinvestors.com)

Der Artikel wurde am 20. September 2021 auf [www.usfunds.com](http://www.usfunds.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/510434--Das-Geschaefit-mit-fossilen-Brennstoffen-ist-nicht-mehr-das-was-es-einmal-war.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).